



Kehl

Natur-Kita
Goldscheuer



Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

Die frühkindliche Bildung ist der zentrale Schlüssel zum lebenslangen Lernen. Grundlage und Kompass der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen ist der baden-württembergische Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Dieser gibt den Fachkräften Impulse für eine kontinuierliche Bildung und Förderung des Kindes vom Eintritt in die Natur-Kita bis zum Schulbeginn.



Kittersburgerstr. 21
77694 Kehl
Telefon: 0151-67257273
E-Mail: natur-kita-goldscheuer@stadt-kehl.de
www.kehl.de





Die städtische Natur-Kita Goldscheuer ist eine ein-gruppige Einrichtung für 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren. Die Voranmeldungen erfolgen über das zent-rale Anmeldeportal der Stadt Kehl.

Kinder und Fachkräfte halten sich (fast) ausschließ-lich in der Natur auf. Der Gruppenwagen auf dem Gelände hinter der Grundschule Goldscheuer bietet die Mög-lichkeit sich aufzuwärmen, bei Schauern Schutz zu finden oder auch als Ruheraum für Kinder, die müde sind, sich ausruhen oder zurückziehen möchten.

Bei massiven wetterbedingten Einschränkungen (Sturm, Hagel, Starkregen, extreme Kälte, Gewitter) stehen Räumlichkeiten in der städtischen Kita Gold-scheuer oder der Grundschule Goldscheuer zur Ver-fügung.

TAGESABLAUF:

7:30 bis ca. 9:00 Uhr | Bring- und Freispielzeit
Während dieser Zeit beginnt das Zusammenfinden auf dem Naturgelände.

Die Kinder können in dieser Zeit individuell zur Na-tur-Kita gebracht werden. Gleichzeitig ist dies für die Kinder die erste Freispielphase, in denen sie ihre Um-ggebung erkunden, Aktivitäten nachgehen oder ihr, von zu Hause mitgebrachtes, Frühstück essen können.

Ca. 9:00 bis 9:30 Uhr | Besprechung/Dialoggruppe
Gemeinsam wird der Tag geplant. Alle werden gehört.

Ab ca. 9.30 Uhr geht es los!

Entdecker- und Abenteuertouren

Es finden Ausflüge, Gruppen-Aktionen oder freies Spielen statt.

12:30 bis 14:00 Uhr | Gemeinsame Vesper- und Abholzeit

Die Kinder bringen sich selbst ein Vesper mit.

Im Wald wird kein Mittagessen angeboten, da die Vorgaben zum Hygieneschutz vom Gesundheitsamt in der Natur nur schwer einzuhalten sind. Eine Feuer-stelle wird trotzdem zum regelmäßigen Kochen oder Grillen genutzt.

Wenn ein Kind später gebracht bzw. früher abgeholt werden muss, kann im Vorfeld ein Treffpunkt verein-bart werden.



NATURPÄDAGOGIK:

- **fordert Sinne:**
Natur mit allen Sinnen wahrnehmen: den Wind in den Bäumen, den Geruch feuchter Erde, Vogelstimmen...
- **fördert die Sozialkompetenz:**
gegenseitige Rücksichtnahme und Rücksichtnahme auf die Waldbewohner und die Natur
- **schafft Kreativität:**
es gibt im Wald kein vorgefertigtes Spielmaterial, das Naturmaterial bietet jede Menge Anregungen zum Experimentieren, Bauen, Beobachten...
- **bietet Bewegung:**
der Wald bietet jede Menge unterschiedlicher Bewegungsmöglichkeiten
- **Naturerleben und Umweltschutz:**
Die Kinder lernen sorgsam mit der Natur umzugehen, lernen die Besonderheiten im Jahreskreislauf kennen und die Elemente einzuschätzen.